

# Frisch selektiert : Affenartiges

Autor(en): **Uhlenbruck, Gerhard / Roffi, Patrizio / Ridha, Ridha Hassan**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **135 (2009)**

Heft 1

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-596719>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Frisch selektiert

# Affenartiges

22  
Nebelspalter  
Februar 2009

Dass der Mensch vom Affen abstammt, ist wahrscheinlich. Dass der Mensch von einem «menschlichen» Lebewesen abstammt, wird immer unwahrscheinlicher.

Wenn wir wirklich vom Affen abstammen, dann wäre das eine Affenschande – für die Affen natürlich.

An der Theorie von Darwin hänge ich mit einer Affenliebe: Ich nehme sie tierisch ernst.

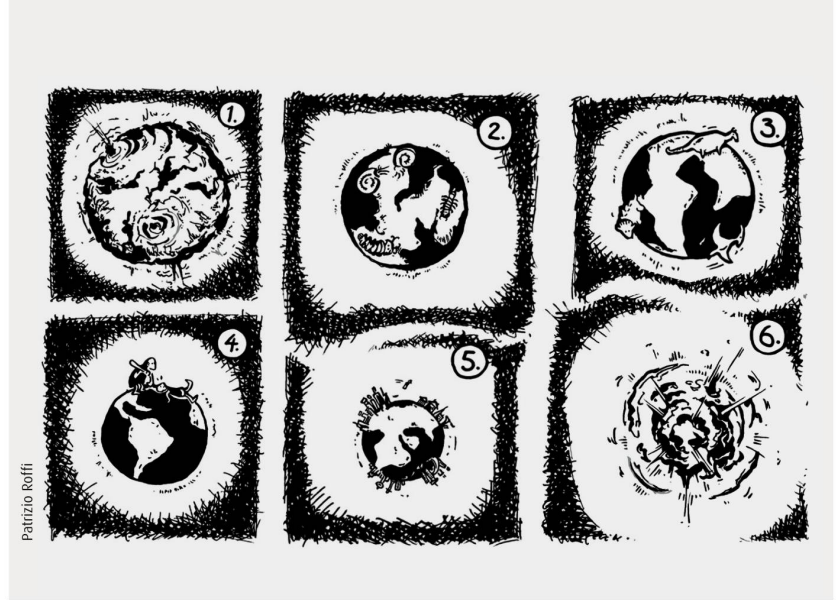
Der Affe fällt nicht weit vom Baum evolutionärer Erkenntnis.

Der Menschwerdung des Affen folgt die Menschwerdung des Menschen: Genau damit tun wir uns sehr schwer!

Wer sich nicht anpasst, muss sich das Passende suchen oder er fühlt sich unpässlich!

The survival of the fittest: Wer sich anpasst, hat mehr vom Leben!

Gott schuf den Menschen: Aber so ganz ohne Vorlage?



Wer sich nur am Rande mit der Evolutionstheorie beschäftigt, könnte dem Irrtum erliegen, dass die Entwicklung der Arten eine lineare, fortschreitende Bewegung ist. Die hier dargestellten wissenschaftlichen Abbildungen ...

Re-Evolution: Durch den Anstieg des Meeresspiegels, bedingt durch die globale Affenhitze, müssen wir uns wieder an ein Leben auf Bäumen und Bergen gewöhnen!

Der Konflikt mit den Kreationisten ist ein Streit um Darwins Bart: Reines Affentheater!

Darwinismus ist eine Theorie, die geradezu affengeil ist.

Sozial-Darwinismus: Als der Mensch nicht mehr klettern musste, entwickelte er

Ellenbogen und die Hände weiter, um sich durchzuboxen und anderen in die Tasche greifen zu können.

Hoffentlich ist die Unmenschwerdung des Menschen nur ein verkümmender Nebenzweig der Evolution.

Was den Menschen vom Tier unterscheidet: Im Tierreich gibt es kein Geld!

Im Übrigen: Es gibt Leute, die kann man mit den Thesen von Darwin auf die Palme bringen!

Wenn ich an Darwin denke, laust mich der Affe.

Als die Affen sahen, wie sich der Mensch entwickelt hat, versuchten sie mithilfe des Aids-Virus die Sache wieder rückgängig zu machen!

Was uns von der Evolution geblieben ist: Dass wir Auto fahren – mit einem Affenzahn und affenartiger Geschwindigkeit.

Die Gentechnologie öffnet die Evolution nach – ohne besseres Ergebnis!

Gerhard Uhlenbruck

Die in diesen Zeilen vertretenen Ansichten reflektieren die persönliche Meinung des Autors Gerhard Uhlenbruck und müssen sich nicht mit der Haltung der Redaktion decken. Sollten sich irgendwelche Leser in ihrer Würde als Affe verletzt fühlen, bitten wir, dies in aller Form zu entschuldigen.



... geben aber Grund zur Vermutung, dass hinter den Gesetzen der Evolution vielmehr ein zyklisches Prozessmuster steht, welches die Evolution immer wieder zu ihrem Ausgangspunkt zurückkehren lässt.